



Und es ist auch richtig so ein verfluchter Hai gekommen und hat ihm den Fuß abgebissen, aber den Holzfuß

wegen dem neuen Holzfuß und nicht sitzen können wegen dem Schrot und liegen nur auf dem Bauch, was sehr ermüdend war, so daß er keinen Dienst mehr machen konnte, weshalb ich und der zweite Steuermann seine Wache teilen mußten.

Ich habe noch ein übriges getan und Ihrem Mann alle Pillen gegeben, die in Bentleys Arzneikiste sind, damit er wieder gesund wird, weil Bentleys Schiffsapotheke doch die beste Schiffsapotheke ist. Dann hab' ich ihm noch zwei Senfpflaster sowie kalte Brustwickel und heiße Fußbäder persönlich verabreicht, woraus zu erkennen ist, daß der Herr beschlossen hatte, ihn zu erlösen, was ebenso daraus hervorgeht, daß Blutegel und eine ganze Flasche Rizinusöl, wo doch im Bentley ausdrücklich steht, daß es das Beste ist für alles, auch nichts geholfen haben, wahrscheinlich, weil er nicht mehr am Bauch liegen konnte.

656

Zu dieser Zeit haben wir Olu angelaufen, wo ich sogar den Teufelteufelmann gerufen hab', weil es mit dem Steuermann gar nicht besser geworden ist durch alle Pulver aus Bentleys Arzneikasten.

Dieser Teufelteufelmann Aprikahoha ist dann gekommen und hat mir Ihren Seligen mit einer schwarzen Kräutersalbe angestrichen, darüber hat er ungelöschten Kalk geschmiert, und dann haben wir Ihren Seligen in die Sonne gelegt. Weil er einen so großen Durst bekommen hat, haben wir ihm drei Flaschen Rum zu trinken gegeben. Der Teufelteufelmann hat dann sehr viel gezaubert, und es ist sogar ein Gewitter gekommen, was bewirkt hat, daß man den Seligen nicht mehr wegen des Donners gehört hat. Aber wie das Ge-

witter vorüber war, hat man auch nichts gehört, weil er tot war.

Wie dann das Wetter vorbei war, meinte der Teufelteufelmann, nach dieser Riesenzauberei ist er todmüde und geht jetzt nach Hause was trinken. Trinken muß man nämlich immer, wenn jemand gestorben ist. Das war eine gute Idee, und ich hab' ihn begleitet. Das Teufelteufelhaus war ganz aus Gras gebaut, auf hohen Pfählen, oben unterm Dach war das Häustor, und da hat man mit einer Leiter hinaussteigen müssen. Am Dach war alles voll mit sehr häßlichen Schnitzereien und drinnen finster und stinkig. — Hinten war ein großer, scheußlicher Ober-teufel aus Holz und an den Wänden die Kopfsammlung aufgehängt. Ich hab' dem Zauberer zwar versprechen müssen, daß ich nichts davon erzähle, aber Ihnen kann ich das ruhig schreiben, weil Sie ja jetzt mit dieser Sammlung sozusagen verwandt sind. Wir haben also zuerst unsern Rum ausgetrunken, dann ein paar Kalebassen Palmwein, und wie nichts mehr zum Trinken da war, hab' ich mir das Ganze näher angeschaut. — Also, es waren

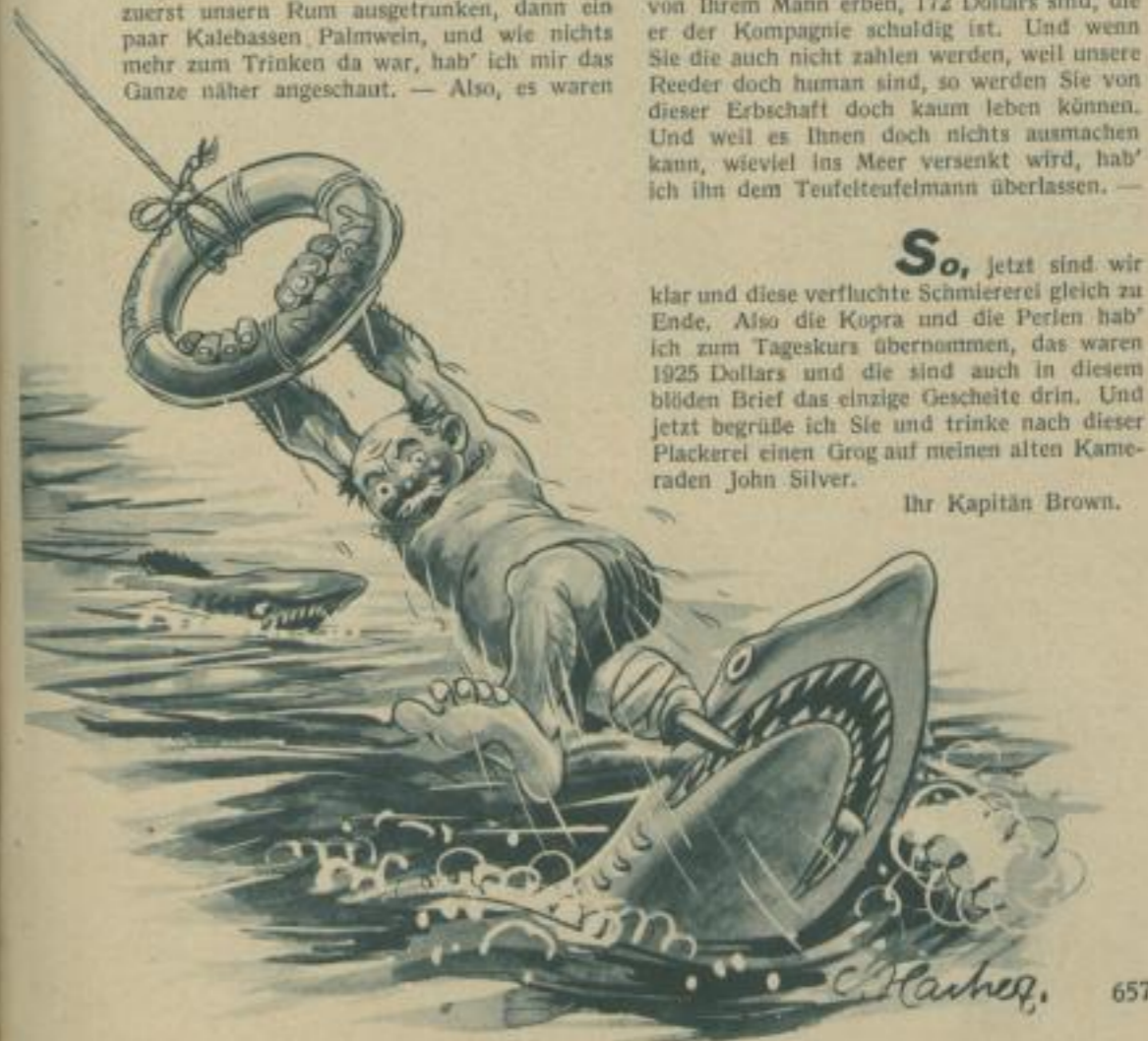
wirklich sehr viele Köpfe, und der Teufelteufelmann war sehr stolz darauf. Ganz in der Ecke hat auf der großen Menschenhauttrommel ein alter, verbeulter Helm gelegen und drin ein uralter, verschrumpelter, weißer Kopf mit einem kohlschwarzen Knebelbart. Der Helm war natürlich ganz verrostet, aber innen konnte man noch lesen: „Juan de Morillones 1571.“ Wie ich das gesehen hab', ist der Zauberer auf einmal ganz verlegen worden: Es sei ein Jammer, aber dieses alte staubige Zeug ist doch der einzige weiße Kopf, den das Dorf besitzt. 27 Tonnen Kopra und 62 gute, runde Perlen hat der Stamm schon zusammengelegt für den, der einen weißen Kopf bringt, aber alles ist umsonst. Denn die Seelente, die mitunter hier vorbeikommen, passen auf ihre Köpfe selber verflucht gut auf. — Er war ganz traurig und hat sich sehr geschämt.

Da sind Sie mir eingefallen, w. Witwe Silver, und Ihr Sohn, und daß das einzige, was Sie von Ihrem Mann erben, 172 Dollars sind, die er der Kompagnie schuldig ist. Und wenn Sie die auch nicht zahlen werden, weil unsere Reeder doch human sind, so werden Sie von dieser Erbschaft doch kaum leben können. Und weil es Ihnen doch nichts ausmachen kann, wieviel ins Meer versenkt wird, hab' ich ihm dem Teufelteufelmann überlassen. —

**So,** jetzt sind wir

klar und diese verfluchte Schmiererei gleich zu Ende. Also die Kopra und die Perlen hab' ich zum Tageskurs übernommen, das waren 1925 Dollars und die sind auch in diesem blöden Brief das einzige Gescheite drin. Und jetzt begrüße ich Sie und trinke nach dieser Plackerei einen Grog auf meinen alten Kameraden John Silver.

Ihr Kapitän Brown.



657